

# Sciencevision

## DONAU

Teil 1: Vom Schwarzwald zum Schwarzen Meer  
Teil 2: Zwischen Flut und Frost



# DONAU



## ■ Ein Film von Rita & Michael Schlamberger

### DIE DONAU - EUROPAS AMAZONAS

Romantische Ufer, wilde Natur, barocke Kunstwerke: der Faszination der Donau kann man sich kaum entziehen.

„In den urtümlichen, undurchdringlichen Galeriewäldern und großen, unberührten Sumpfgebieten entlang der Donau glaubten wir am Amazonas zu sein. Doch filmten wir in der Wachau, in Wien oder in Budapest waren wir wieder zurück in Europa. Dieser unglaubliche Kontrast zwischen Wildnis und Hochkultur macht die Donau einzigartig“, resümieren die Filmemacher nach über zwei Jahren Drehzeit.

Die Donau durchfließt unterschiedliche Landschaften und Klimazonen und ändert dabei mehrmals ihren Charakter. Alles steht unter dem Einfluss des Wetter- und Klimageschehens. Es gibt keinen Stillstand. Hochwasser und Dürreperioden bestimmen das Leben am großen Strom ebenso wie die Jahreszeiten. Sie steuern Vogelzug, Paarungs- und Brutperioden, Jagdsaison und Winterruhe. Wo die Donau entlang fließt, beherrscht sie die Natur und bestimmt das Leben der Menschen.

Noch nie zuvor war die Natur des mächtigen Stromes, der einen so großen Teil Europas prägt, umfassend portraitiert worden wie in diesem Zweiteiler, der unter der Regie von Rita und Michael Schlamberger als Koproduktion von ORF, der Filmproduktion ScienceVision, ARTE, BR und NDR entstand.







# DONAU



Nach den Zweiteilern „Ol’ Man River“ über den Mississippi und „Sambesi – der donnernde Fluss“ ist auch das aktuelle Flussportrait ein opulentes Naturspektakel, diesmal über den großen Fluss Europas.

Dieser Film der vielfach ausgezeichneten steirischen Naturfilmer bietet eine epische Entdeckungsreise in unbekannte Wildnisse und zeigt wie diese durch den weltbekannten Strom geschaffen wurden und bis heute miteinander in Beziehung stehen.



## ■ Vom Schwarzwald zum Schwarzen Meer

Napoleon nannte die Donau die „Königin der Flüsse Europas“. Geografische gesehen mag zwar die Wolga der längste Strom des Kontinents sein, doch kein anderer Fluss der Welt kann sich mit der kulturellen und geschichtlichen Vielfalt der Städte und der Landschaften messen, die sie durchfließt.

Fast 3.000 Kilometer legt sie auf ihrem Weg von ihrer Quelle im deutschen Schwarzwald bis zu ihrem Delta an der rumänisch/ukrainischen Küste des Schwarzen Meeres zurück.

Heute durchquert sie 10 Länder und 4 Hauptstädte und ist damit der internationalste Fluss der Welt. Als Lebensader verbindet sie spektakuläre Flusslandschaften: die Karstschluchten der Schwäbischen Alb, die endlosen Weiten der hitzeflirrenden





# DONAU



Puszta, schneebedeckte Gipfel des Alpenvorlandes, die imposanten Canyons des Eisernen Tores, ein einzigartiges Flussdelta, in dem die Donau die größte Schilflandschaft der Erde bildet.

Die Donau ist ein wichtiger Wasserweg und ein modern gemanagter Fluss. Doch trotz aller Veränderungen, behielt die Donau das Flair einer Welt von Gestern. Sie blieb bis in das 21. Jahrhundert voller wilder Geheimnisse und wunderbarer Landschaften.

Nirgends wird das so sichtbar, wie an ihrem Anfang. Denn die Donau beginnt offiziell dort, wo andere Flüsse enden: an ihrer Mündung. Hier steht der alte Leuchtturm von Sulina und das ist der Kilometer Null.



## ■ Im Meer der Mücken

Siebzig Millionen Tonnen Anschwemmungen, das sind zehn Cheopspyramiden, trägt die Donau jedes Jahr ins Delta. Das meiste Material stammt dabei aus den Alpen.

Was Frost, Hitze und Gletscherschliff zweitausend Kilometer entfernt im Hochgebirge abtragen, landet als „Europas neuestes Land“ an den Küsten des Schwarzen Meeres. Die Donau ist dabei die längste Müllhalde der Alpen.





## DONAU



Das Delta ist eine in Europa einzigartige Wasserwildnis. Hier ist alles Wasser, alles ist in Bewegung. Der breite Fluss schwemmt den Sand tonnenweise an, baut Sandbänke und Inseln, verzweigt sich in drei Haupt- und unzählige Seitenarme. In diesem unübersichtlichen Labyrinth brütet die größte Pelikanolonie außerhalb Afrikas und hier sammeln sich hunderttausende von Vögeln um in den fischreichen Gewässern zu jagen.

Über zwei Jahre lang war das Kamerateam zu verschiedenen Jahreszeiten wochenlang im Delta unterwegs - für die Filmemacher Tierparadies und Albtraum zugleich.

„Man kann kaum glauben, dass man noch in Europa ist“, erinnert sich Rita Schlamberger, „wenn man morgens bei Sonnenaufgang auf einer Sandbank, mitten im Niemandsland zwischen Rumänien und der Ukraine im Tarnversteck sitzt und versucht jagende Pelikane vor die Linse zu bekommen. Um die Vögel nicht zu stören mussten wir tagelang auf dem frisch angeschwemmten Land ausharren und hoffen, dass das Wasser nicht steigt und das Wetter trocken bleibt. Mit dem Boot war unser rumänischer Führer sofort zurück in sein Dorf gefahren, denn hier draußen ist es unklar, wo die Ukraine beginnt und er wollte nicht in Schwierigkeiten geraten.“

Und die Sumpflandschaft hatte noch andere Widrigkeiten parat: Mosquitos. „Die Einheimischen







# DONAU



nennen das Delta auch das Meer der Mücken – und das zu Recht. Von der Morgendämmerung bis die Sonne aufgegangen ist sind die aggressiven Insekten überall. Selbst im Zelt konnten wir uns vor den Schwärmen nicht erwehren - trotz Mückenspray - denn wir durften uns ja nicht bewegen, sonst hätten wir die Vögel verscheucht.“



## ■ Der trockene Fluss

So machtvoll die Donau ist, so schwer fällt es ihr einen Anfang zu machen. Ein wertvoll und edel gefasstes Wasser in einem alten Schlosspark im Schwarzwald – das ist die offizielle Quelle der Donau. Doch wo beginnt die Donau wirklich? Eine Frage, die noch immer nicht endgültig beantwortet ist. Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb nimmt seit vielen tausend Jahren ein Drama seinen Lauf. Im Untergrund kämpfen Donau und Rhein um die Wasserscheide zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer.



Der Donau geht im Karstgestein das Wasser aus. Es verschwindet in Löchern am Rand und versickert. An mehr als 200 Tagen im Jahr ist sie wie vom Erdboden verschluckt. Wohin fließt das Wasser? Höhlentaucher sind dem bedrohlichen Aderlass der Donau auf der Spur. Führt der Weg der Donau durch ein enges Höhlenlabyrinth und endet es in einem riesigen unterirdischen See? Eines Tages, sagen Geologen voraus, wird die junge Donau in den Rhein fließen.





# DONAU



## ■ Die Theissblüte

An der Theiss, dem längsten Zufluss der Donau in der ungarischen Puszta kann sich an manchen Frühsommerabenden ein ganz besonderes Spektakel ereignen. Ende Mai, Anfang Juni fast immer genau zwischen 19 Uhr und Einbruch der Dunkelheit kommen Massen von Eintagsfliegen an die Wasseroberfläche, schlüpfen und paaren sich.

Es handelt sich um circa 10 Zentimeter große Insekten, die plötzlich zu Millionen in riesigen Schwärmen über den Fluss fliegen und meterhohe, weiße Wände aus Insektenleibern bilden. „Wir hatten riesiges Glück, denn das kommt so massiv nur alle fünf, sechs Jahre vor. Nach zwei Stunden war alles vorbei. Dann starben die Eintagsfliegen und trieben tot auf dem Wasser. Das war unglaublich“, erinnert sich Rita Schlamberger.



## ■ Am Highway der Kraniche

Oktober. Die ersten Gäste aus der Arktis erreichen die charakteristische Steppenlandschaft der Puszta zwischen Donau und Theiss. Hier machen Millionen von Zugvögeln auf ihrer Reise in den Süden Raststation. Gänse und Kraniche landen in der ungarischen Tiefebene. Es ist ein Schauspiel, das sich seit Urzeiten hier abspielt.

Ausgezehrt von der langen Reise machen sie Rast um frische Kräfte zu sammeln. Sie bleiben solange bis strenger Frost sie zum Weiterflug in den Süden





## DONAU



zwingt. Doch dieses Jahr ist ihnen nur eine kurze Rast gegönnt. Schon sehr früh bringt der Nordwind eisige Polarluft und lässt die Temperaturen weit unter den Gefrierpunkt sinken. Über Nacht hat sich die erste Eisschicht am Wasser gebildet.

„Der letzte Winter war extrem. Wochenlang fielen die Temperaturen unter Minus zwanzig Grad. Unglaublich, aber die Donau war komplett zugefroren, auf einer Strecke von Wien bis ins Schwarzen Meer war sie mit Eis bedeckt. Was wir filmen konnten war außergewöhnlich, denn das passierte mehr als vierzig Jahre nicht mehr“, erzählt Michael Schlamberger. „Der gesamte Schiffsverkehr war eingestellt, riesige Schubverbände vom Eis eingeschlossen, Eisbrecher mussten gegen den Eispanzer eingesetzt werden.“

Es war wie in der Arktis, aber dadurch hat die Donau im Film ein neues, spektakuläres und unbekanntes Gesicht bekommen“.



### ■ Schwimmende Schweine

Ein ständiges Thema an der Donau und ihren Nebenflüssen sind Hochwässer. Für die dschungelartigen Auwälder sind sie lebenswichtig, für viele Menschen, die am Fluss leben, eine Bedrohung. Innerhalb von oft nur wenigen Stunden kann die Donau ungeheure Zerstörungen anrichten. Vielerorts wurde der Fluss stark verändert, begradigt und







## DONAU



mit Dämmen versehen. Flutkatastrophen konnten, wie die jüngeren Ereignisse zeigten, damit jedoch nicht verhindert werden. Der große Strom ist immer noch eine unbändige Naturgewalt.

Doch es gibt Ausnahmen. Versteckt in den natürlichen Uferwäldern der Save, des wasserreichsten Zuflusses der Donau, in Kroatien liegt das Dorf Cigoc. Über Nacht kann hier das Wasser um zehn Meter steigen. Dann werden auch die Höfe überschwemmt. Doch hier kämpft man nicht gegen den Fluss. Menschen und Tiere haben gelernt mit der Natur in Harmonie zu leben. Sie lassen den Fluten genug Raum sich auszudehnen und zu beruhigen. Die Weiden stehen dann zwar auch unter Wasser, doch die Tiere haben sich daran angepasst.

„Wir haben gehört, dass es an der Save Schweine gibt, die schwimmen und sogar nach Fressbarem tauchen. Es ist eine alte Haustierrasse, die Turopolje Schweine und sie leben wie Wildtiere frei im Wald. Überschwemmungen lieben sie. Stundenlang waten oder schwimmen sie im Wasser, fressen Muscheln und Wassernüsse. Dabei tauchen sie oft ganz unter Wasser“, erzählt Rita Schlamberger und weiter, „tagelang folgten wir ihnen mit der Kamera durch die Wälder der Save-Auen. Es war berührend zu sehen wie sich diese Tiere frei verhielten, denn Schweine haben ein ganz ausgeprägtes Sozialverhalten“.





## DONAU



### ■ Anderschönenblauen Donau

Kein anderer Fluss ist so mit der europäischen Kultur und Landschaft verbunden wie die Donau. Und wohl kein anderer Fluss ist so mit Musik verbunden – unweigerlich denkt man an Johann Strauß und an das laut Richard Wagner „allervorzüglichste Orchester der Welt“ – die Wiener Philharmoniker.

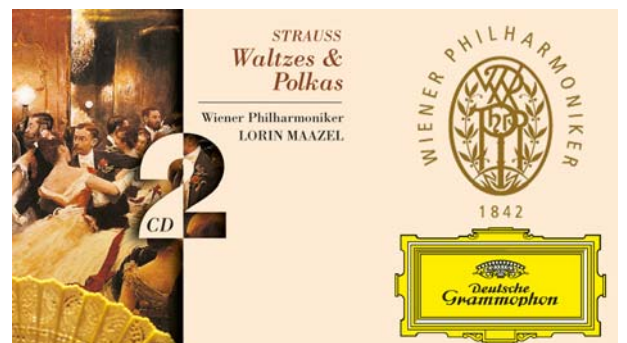
„Es war uns ein Anliegen dieses großartige musikalische Erbe in den Film einzubinden,“ erzählt Michael Schlamberger.

„Die Wiener Philharmoniker und der Donauwalzer haben eine emotionale Kraft, der sich niemand entziehen kann und die in allen Ländern, in denen der Film ausgestrahlt werden wird, sofort verstanden wird.“

Der Höhepunkt jedes Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker - der Donauwalzer - wird auch zu einem Highlight in unserem Zweiteiler. „Beim Neujahrskonzert tanzt das Wiener Staatsballett zu den Klängen des Donauwalzers, in unserem Donau-Universum sind es Frösche.“



Wiener Philharmoniker im Musikverein; Foto: Richard Schuster



Wiener Philharmoniker, Sommernachtskonzert Schönbrunn; Foto: Richard Schuster





# DONAU



Der Zweiteiler zeigt die unbekannteren Seiten eines weltberühmten Flusses, der einen ganzen Kontinent prägt. Über zwei Jahre war das ScienceVision Team unterwegs um in allen Jahreszeiten zu filmen.

350 Drehtage und über 90.000 gefahrene Kilometer waren notwendig um dieses Portrait zu zeichnen, dabei wurden ungefähr 400 Stunden Material gedreht. Zwei davon werden im fertigen Film sein.



Teil 1: Vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer  
Teil 2: Zwischen FLut und Frost

## "DONAU"

Eine Koproduktion von ScienceVision, ORF UNIVERSUM, NDR und BR.



In Zusammenarbeit mit ARTE und ICPDR.



### Sendetermine:

Teil 1: Donnerstag, 14. Juni 2012, 21.05h ORF2

Teil 2: Donnerstag, 21. Juni 2012, 21.05h ORF2

(45min, 5.1 & 2.0, HDTV, 16:9)







# DONAU



## ■ TEAM

BUCH & REGIE	Rita & Michael Schlamberger
KAMERA	Jiri Petr Michael Schlamberger
AERIAL KAMERA	Irmin Kerck Simon Werry
ERGÄNZENDE KAMERA	Rolando Menardi Václav Šena
JIB OPERATOR	Mario Cater
SCHNITT	Andrew Naylor
GRAFIK	Omer Sacic
MUSIK	Andreas Fabianek
TONSCHNITT	Martin Rohmoser
TONMISCHUNG	Peter Moritz
PRODUKTIONS LEITUNG	Anita Pfeffinger
PRODUZENTIN	Rita Schlamberger
REDAKTION	Andrew Solomon Tom Matzek
LEITUNG	Gerhard Klein



Pressekontakt  
Mag. Anita Pfeffinger  
anita@sciencevision.at

ScienceVision Filmproduktions GmbH  
Straßengelstraße 1  
8111 Judendorf Straßengel

Tel. ++43 (0) 3124 / 54 3 66  
Fax ++43 (0) 3124 / 54 3 66 - 10  
nature.film@sciencevision.at  
www.sciencevision.at



**Science  
Vision**  
Filmproduktions GmbH